

4346/AB XX.GP

Die Abgeordneten zum Nationalrat MMag. Dr. Madeleine Petrovic, Freundinnen und Freunde haben am 17.7.1998 unter der Nr.4791/J eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "private Wachdienste" gestellt, die folgenden Wortlaut hat:

1. Was wird von Ihrer Seite unternommen, um zu verhindern, daß mehr und mehr private Wachdienste Aufgaben der Sicherheitspolizei übernehmen?
2. Teilen Sie die Auffassung, daß durch private Wachdienste das Gewaltmonopol des Staates in Frage gestellt wird ?
3. Ist Ihnen bekannt, wie stark die Initiative "Guardian Angels" auch in Österreich bereits organisiert und tätig ist ? Wenn ja, wo?
4. Was wird von Ihnen dagegen unternommen?

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

"Fragen 1 und 2:

Von Privatpersonen eingerichtete „Wachdienste“ haben nur die jedermann zustehenden Rechte wie etwa das Anhalterrecht nach § 86Abs. 2 StPO oder Notwehr

bzw. Nothilfe, die nach § 3 StGB die Rechtswidrigkeit einer Handlung ausschließen können.

Aufgaben und vor allem (Zwangs-)Befugnisse der Sicherheitspolizei kommen diesen Privaten nicht zu. Von einer Übernahme sicherheitspolizeilicher Aufgaben oder gar davon, dass das Gewaltmonopol des Staates in Frage gestellt wird, kann nicht gesprochen werden.

Vielmehr wird - wie dies auch bei dem in der Anfrage geschilderten Sachverhalt offenbar der Fall war - von der Sicherheitsexekutive gegen strafbare Handlungen solcher „Wachdienste“ konsequent eingeschritten.

Im übrigen bin ich der Meinung, dass sich Privatinitiativen bzw. „Wachdienste“ der in Rede stehenden Art in Österreich schon deshalb nicht nennenswert etablieren werden können, da die Sicherheitsexekutive - in einigen Bereichen in Kooperation mit Unternehmen des Bewachungsgewerbes - in bestmöglicher Weise für die Sicherheit der Bürger sorgt.

Dessen ungeachtet wird die Entwicklung solcher „Initiativen“ kritisch beobachtet und wird nötigenfalls mit den gegebenen und meines Erachtens derzeit ausreichenden rechtlichen Möglichkeiten ungesetzlichen Handlungen Einhalt geboten werden.

Zu den Fragen 3) und 4):

Tätigkeiten der Initiative „Guardian Angels“ waren bislang nur einmal, bei einem Motorradtreffen im Bezirk Korneuburg, zu verzeichnen.

Dabei wurden mehrere Angehörige dieser Initiative wegen Körperverletzung zur Anzeige gebracht.